KATHOLISCHE KIRCHE HERZOGENRATH

Pfarrbrief

St. Willibrord Merkstein

Herz Jesu - St. Benno - St. Johannes - St. Thekla - St. Willibrord

Pfarrbüro: Hauptstr. 49 - 52134 Herzogenrath
Tel: 02406 – 96 91 24 **Fax:** 02406 – 96 91 26
E-Mail: pfarrbuero@willibrord-merkstein.de
Homepage: www.pfarrei-st-willibrord.de
Facebook: Pfarrei St. Willibrord

Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr:
Montag u. Donnerstag 10.00 h – 12.00 h
Mittwochnachmittag 15.30 h – 17.30 h

Pfarrer Heinz Intrau
Hauptstr. 49, **Tel:** 02406 – 96 91 24
E-Mail: intrau@willibrord-merkstein.de

Subsidiar Pfarrer Ralf Schlösser
Kaiserstr. 103, **Tel:** 02407 – 55 69 086
E-Mail: schloesser.61@web.de

Diakon i. R. Franz-Josef Kempen
Schmiedstr. 34, **Tel:** 02406 - 7515
E-Mail: franz-josef.kempen@t-online.de

Pastoralreferent Klaus Aldenhoven
Theklastr. 9, **Tel:** 02406 – 92 52 986
Bürozeit: mittwochs 9.30 h – 12.00 h
E-Mail: st.thekla.streiffeld@t-online.de

Gemeindereferentin Ruth Ikier
Herz Jesu Weg 1a, Tel: 02406 – 98 64 18
Diensthandy: 0157 551 38 422 (keine Mailbox)
E-Mail: ikier@willibrord-merkstein.de

Gemeindereferent Mario Hellebrandt
Theklastr. 9, **Tel:** 02406 – 924 97 33
E-Mail: mario.hellebrandt@t-online.de

Verwaltungsleiterin Andrea Lux-Jumpertz
Hauptstr. 49, Tel: 02406 – 66 83 155
E-Mail: lux-jumpertz@willibrord-merkstein.de

Mitarbeiterin im Pfarrbüro
Simone Herings-Zdriliuk
Hauptstr. 49, Tel: 02406 – 66 61 954
E-Mail:
herings-zdriliuk@willibrord-merkstein.de

Pfarrsekretärinnen
Veronika Laufenberg, Ute Kraum
Hauptstr. 49, **Tel:** 02406 – 96 91 24



QR-Code „Pfarrei auf einen Blick“:



Foto: pixabay

Redaktionsschluss

Annahmeschluss für den Monat **Dezember** ist am **Mittwoch, 18.11.2026**.

Gottesdienste in St. Willibrord

Sonntag, 01.11.2026 – ***Allerheiligen (H);***
11:30 Uhr Messfeier ***mit Kinderpredigt;***
Alle leb. u. verst. Mitglieder der Pfarrei St. Willibrord, Merkstein;
Jgd. Willi Palm;
Lisbeth Palm;
Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei
15:00 Uhr Totengedenken und Gräbersegnung auf dem Friedhof Lange Hecke

Mittwoch, 04.11.2026 – ***Hl. Karl Borromäus (Bischof von Mailand), (G);***
14:30 Uhr offene Kirchentüre
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse
Leb. u. verst. Mitglieder der Bruderschaft Unserer Lieben Frau von 1472 *(Stiftungsmesse);*

Donnerstag, 05.11.2026 – ***31. Woche im Jahreskreis;***
8:00 Uhr Schulgottesdienst der 1. u. 2. Klassen der GGS Alt-Merkstein
15:30 Uhr Keine Messfeier im AWO-Seniorenheim

Freitag, 06.11.2026 – ***Hl. Leonhard (Einsiedler); Herz- Jesu Freitag;***
8:00 Uhr Schulgottesdienst der 3. u. 4. Klassen der GGS Alt-Merkstein
16:00 Uhr Tiersegnung ***in der Pfarrkirche St. Willibrord und auf ihrem Vorplatz***

Samstag, 07.11.2026 – ***Hl. Willibrord (Bischof von Utrecht, Glaubensbote); Marien-Samstag;***
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Gottesdienste in St. Willibrord

Sonntag, 08.11.2026 – ***32. Sonntag im Jahreskreis;***
11:30 Uhr Messfeier zum Patrozinium ***mit Kinderpredigt;***
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Willibrord;
Alle leb. u. verst. Mitglieder der Pfarrei St. Willibrord, Merkstein;
Heinrich Kobben u. Angehörige *(Stiftungs-messe);*
Kollekte für die Büchereiarbeit der Pfarrei;

Mittwoch, 11.11.2026 – ***Hl. Martin (Bischof von Tours), (G);***
14:30 Uhr offene Kirchentüre
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 14.11.2026 – ***Marien-Samstag;***
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 15.11.2026 – ***33. Sonntag im Jahreskreis; Hl. Albert der Große; Hl. Leopold;***
11:30 Uhr Messfeier ***mit Kinderpredigt;***
Alle leb. u. verst. Mitglieder der Pfarrei St. Willibrord, Merkstein;
August Franken *(Stiftungsmesse);*
Jgd. Pfr. Johannes Pelzer *(Stiftungsmesse);*
Leopold Billmann;
Hermann-Josef Pütz;
Verst. der Fam. Pütz-Lehnen-Brepols;
Franz Leuchter;
Leb. u. Verst. der Fam. Schmid-Leuchter;
Diaspora-Kollekte;
13:00 Uhr Tauffeier
Anton Krystof Lattwein
Odilia Resnitschenko

Mittwoch, 18.11.2026 – ***Weihetag der Basiliken St. Peter u. St. Paul zu Rom;***
14:30 Uhr offene Kirchentüre
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse
Elisabeth u. Hubert Uhlemann;
Elisabeth Schmitt;

Samstag, 21.11.2026 – ***Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem;***
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Gottesdienste in St. Willibrord

Sonntag, 22.11.2026 – ***Christkönigssonntag (H), letzter Sonntag im Jahreskreis; Hl. Cäcilia;***
11:30 Uhr Messfeier ***mit Kinderpredigt, anschl. Kirchencafé;***
Alle leb. u. verst. Mitglieder der Pfarrei St. Willibrord, Merkstein;
Jgd. Pfr. Johannes Brachthäuser *(Stiftungsmesse);*
Leopold Billmann;
Verst. der Fam. Paul u. Maria Kalytta u. Tochter Adele, Söhne Rudolf u. Edmund;
Ewald Schiewek;
Verst. der Fam. Schiewek u. Kalytta;
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Mittwoch, 25.11.2026 – ***Hl. Katharina von Alexandrien (Jungfrau, Märtyrin);***
14:30 Uhr offene Kirchentüre
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 28.11.2026 – ***Selige Maria Helena Stollenwerk (Jungfrau); Marien-Samstag;***
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 29.11.2026 – ***1. Adventssonntag;***
11:30 Uhr Messfeier ***mit Kinderpredigt;***
Musikalische Gestaltung: Kichenchor St. Willibrord;
Alle leb. u. verst. Mitglieder der Pfarrei St. Willibrord, Merkstein;
Ehel. Leonhard u. Helene Scholtes *(Stiftungsmesse);*
Jgd. Josefine Ivancic;
Marianne u. Wilhelm Savelsberg;
Leb. u. Verst. der Fam. Amedick-Schneider;
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;
13:00 Uhr Tauffeier
Noel u. Noah Rentmeister

Gottesdienste in St. Thekla

Sonntag, 01.11.2026 – ***Allerheiligen (H);***
9:30 Uhr Messfeier
Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei;
15:00 Uhr Totengedenken u. Gräbersegnung auf dem Friedhof Plitschard

Montag, 02.11.2026 – ***Allerseelen;***
19:00 Uhr Messfeier zum Gedenken an die Verstorbenen des Jahres 2025/2026
Kollekte für die Priesterausbildung in Mittel- u. Osteuropa;

Dienstag, 03.11.2026 – ***Hl. Hubert (Bischof von Lüttich); Hl. Pirmin (Abteibischof, Glaubensbote); Hl. Martin von Porres (Ordensmann);***
18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 07.11.2026 – ***Hl. Willibrord (Bischof von Utrecht, Glaubensbote); Marien-Samstag;***
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 08.11.2026 – ***32. Sonntag im Jahreskreis;***
9:30 Uhr Wort-Gottes-Feier ***mit Kommunionspendung;***
Edmund Schorn;
Kollekte für die Büchereiarbeit in der Pfarrei;

Dienstag, 10.11.2026 – ***Hl. Leo der Große (Papst, Kirchenlehrer), (G);***
18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 14.11.2026 – ***Marien-Samstag;***
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Gottesdienste in St. Thekla

Sonntag, 15.11.2026 – ***33. Sonntag im Jahreskreis; Hl. Albert der Große; Hl. Leopold;***
9:30 Uhr Messfeier
Diaspora-Kollekte;

Dienstag, 17.11.2026 – ***Hl. Gertrud von Helfta (Ordensfrau, Mystikerin);***
18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 21.11.2026 – ***Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem;***
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 22.11.2026 – ***Christkönigssonntag (H), letzter Sonntag im Jahreskreis; Hl. Cäcilia;***
9:30 Uhr Wort-Gottes-Feier ***mit Kommunionspendung;***
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Dienstag, 24.11.2026 – ***Hl. Andreas Dung-Lac (Priester) u. Gefährten (Märtyrer), (G);***
18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 28.11.2026 – ***Selige Maria Helena Stollenwerk (Jungfrau); Marien-Samstag;***
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 29.11.0226 – ***1. Adventssonntag;***
9:30 Uhr Messfeier
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Gottesdienste in St. Benno

Sonntag, 01.11.2026 – ***Allerheiligen;***
16:00 Uhr Totengedenken u. Gräbersegnung auf dem Friedhof Hofstadt

Donnerstag, 05.11.2026 – ***31. Woche im Jahreskreis;***
18:00 Uhr Abendmesse
Gabriele Schrick;
In bes. Anliegen;

Samstag, 07.11.2026 – ***Hl. Willibrord (Bischof von Utrecht, Glaubensbote); Marien-Samstag;***
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags
18:00 Uhr Vorabendmesse ***zum 32. Sonntag im Jahreskreis;***
SWA Richard Hammes;
Josef Peters *(Stiftungsmesse);*
Ehel. Carl Meulenbergh *(Stiftungsmesse);*
Jgd. Felix u. Gertrud Hermkens;
Kollekte für die Büchereiarbeit der Pfarrei;

Donnerstag, 12.11.2026 – ***Hl. Josaphat (Bischof, Märtyrer), (G);***
18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 14.11.2026 – ***Marien-Samstag;***
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags
18:00 Uhr Vorabendmesse ***zum 33. Sonntag im Jahreskreis;***
Diaspora-Kollekte;

Donnerstag, 19.11.2026 – ***Hl. Elisabeth (Landgräfin von Thüringen), (G);***
18:00 Uhr Abendmesse

Gottesdienste in St. Benno

Samstag, 21.11.2026 – ***Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem;***
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags
18:00 Uhr Vorabendmesse *zum Christkönigssonntag;*
Fam. Eugen Hoenen *(Stiftungsmesse);*
Jgd. Maria Misera;
Günther Misera;
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Donnerstag, 26.11.2026 – ***Hl. Konrad u. Hl. Gebhard (Bischöfe von Konstanz);***
18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 28.11.2026 – ***Selige Maria Helena Stollenwerk (Jungfrau); Marien-Samstag;***
11:00 Uhr MiniMidiGodi
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags
18:00 Uhr Vorabendmesse *zum 1. Adventssonntag;*
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Gottesdienste in Herz Jesu

Sonntag, 01.11.2026 – ***Allerheiligen (H);***
10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung;
Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei;

Mittwoch, 04.11.2026 – ***Hl. Karl Borromäus (Bischof von Mailand), (G);***
8:30 Uhr Schulgottesdienst der 3. Klassen der KGS u. Regenbogenschule

Freitag, 06.11.2026 – ***Hl. Leonhard (Einsiedler);***
17:30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten u. stille Anbetung
18:00 Uhr Evensong „Gemeinsam für den Frieden“ *(siehe Infoteil),* anschl. sakramentaler Segen

Samstag, 07.11.2026 – ***Hl. Willibrord (Bischof von Utrecht, Glaubensbote); Marien-Samstag;***
8:30 Uhr Morgengebet, *anschl. Frühstück;*
16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 08.11.2026 – ***32. Sonntag im Jahreskreis;***
10:30 Uhr Messfeier
Kollekte für die Büchereiarbeit der Pfarrei;

Mittwoch, 11.11.2026 – ***Hl. Martin (Bischof von Tours), (G);***
8:30 Uhr Schulgottesdienst der 1. Klassen der KGS u. Regenbogenschule

Samstag, 14.11.2026 – ***Marien-Samstag;***
16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Gottesdienste in Herz Jesu

Sonntag, 15.11.2026 – ***33. Sonntag im Jahreskreis; Hl. Albert der Große; Hl. Leopold;***
10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier ***mit Kommunionspendung;***
Diaspora-Kollekte;

Mittwoch, 18.11.2026 – ***Weihetag der Basiliken St. Peter u. St. Paul zu Rom;***
8:30 Uhr Schulgottesdienst der 2. Klassen der KGS u. Regenbogenschule

Samstag, 21.11.2026 – ***Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem;***
16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 22.11.2026 – ***Christkönigssonntag (H), letzter Sonntag im Jahreskreis; Hl. Cäcilia;***
10:30 Uhr Messfeier
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Herz Jesu;
Leb. u. Verst. des Kirchenchores Herz Jesu;
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Dienstag, 24.11.2026 – ***Hl. Andreas Dung-Lac (Priester) u. Gefährten (Märtyrer), (G);***
8:30 Uhr Laudes

Mittwoch, 25.11.2026 – ***Hl. Katharina von Alexandrien (Jungfrau, Märtyrin);***
8:30 Uhr Schulgottesdienst der 4. Klassen der KGS u. Regenbogenschule

Samstag, 28.11.2026 – ***Selige Maria Helena Stollenwerk (Jungfrau); Marien-Samstag;***
8:30 Uhr Morgengebet, ***anschl. Frühstück;***
16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 29.11.2026 – ***1. Adventssonntag;***
10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier ***mit Kommunionspendung;***
Jgd. Franz-Josef Crumbach;
Verst. der Fam. Crumbach-Beeck;
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;
15:00 Uhr offenes Adventssingen zugunsten des WDR-Weihnachtswunders in Mönchengladbach

Termine

Das **Frühstück der Frauengemeinschaft Herz Jesu** ist am Montag, 02.11.2026 um 9:30 Uhr im Begegnungszentrum.

Die **Bastelkiste** öffnet sich am Montag, 04.11.2026 um 16:00 Uhr im Begegnungszentrum Herz Jesu.

Das **Bibelgespräch** ist am Dienstag, 03.11.2026 um 19:00 Uhr im Pfarrsälchen St. Benno.

Die **Sammlung für Satu Mare** ist am Mittwoch, 04.11.2026 in der Zeit von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Garage am Pfarrhaus, Hauptstr. 49.

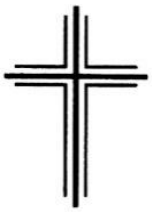
Das **Seniorencafé der Gemeinde Herz Jesu** ist am Montag, 16.11.2026 ab 15:00 Uhr geöffnet.

Der **Pfarreiausschuss** trifft sich am Donnerstag, 19.11.2026 um 20:00 Uhr im Pfarrheim St. Thekla.

Die **Buch- und Geschenkausstellung** findet am Sonntag, 22.11.2026 im Pfarrheim St. Willibrord statt.

Der **Gemeindeausschuss St. Willibrord** trifft sich am Montag, 30.11.2026 um 19:00 Uhr im Pfarrheim.

Rückblick



Wir trugen zu Grabe:
Richard Hammes
Maria Leers
Marita Wolter
Selma Winter
Klaus-Peter Reichel



Das Ja-Wort gaben sich:
Michaela Krystof u. Johannes Lattwein

Termine



Foto: magnific.com

Das nächste **Bibelgespräch** in St. Benno findet am **3. November 2026** um **19:00 Uhr** im **Pfarrsälchen** neben der Kirche St. Benno statt.



Die **Bastelkiste** öffnet sich am **4. November 2026** von **16:00-17:30 Uhr** im **Begegnungs-zentrum Herz Jesu** für alle bastel-freudigen Kinder ab 4 Jahren.
Nähere Infos über die üblichen Kanäle (Aushänge & Internet)
Wir freuen uns auf Dich und Sie!
Ruth Ikier, für das Vorbereitungsteam

Morgengebet
Gemeinsam starten. Mit den Psalmen beten. Zur Stille finden. Welt-weit verbunden.



Am **7. November** und am **28. November** treffen wir uns um **8:30 Uhr** in der Kirche **Herz Jesu**.
Im Anschluss lassen wir das Gebet mit einem kleinen Frühstück im Begegnungszentrum ausklingen.
Bei Fragen: Ruth Ikier:
Tel. 0157 551 384 22
Mail: ikier@willibrord-merkstein.de





Bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen und miteinander beim Spielen die Zeit vergessen.
Wir treffen uns am **10. November** von **14:30 - 17:00 Uhr** im **Begegnungszentrum Herz Jesu**.
Bei Fragen: Ruth Ikier:
Handy 0157 551 384 22
Mail: ikier@willibrord-merkstein.de

Termine



MiniMiDiGodi

... ist eine **Einladung an alle**, die einen etwa halbstündigen Wortgottesdienst mit Bibelstelle, Liedern, Gebeten und kleiner Aktion feiern möchten.
Durch diese **„Lebendigkeit“** ist der Gottesdienst vor allen Dingen für Familien mit Kindern gut geeignet.
Im September waren wir in St. Willibrord – am Samstag, 28. November feiern wir in St. Benno.
Für 2027 planen wir auch schon.
Wer mitplanen möchte, kann sich gerne bei Petra Eschweiler oder Gaby Bayer-Ortmanns melden.

Für den Frieden



Zwischen dem **6. und 8. November 2026** findet zum zweiten Mal nach 2024 auf Initiative des Fachbereichs Kirchenmusik im Bistum Aachen die Aktion **„Kirchenmusik: klangvoll vereint für Frieden und Demokratie“** statt.
Damit soll erneut an vielen Orten des Bistums ein **sichtbares** und **hörbares Zeichen** für Frieden, Menschenwürde und Zusammenhalt in Kirche und Gesellschaft gesetzt werden.
Chöre, Ensembles, Kantor:innen, Gemeinden, aber auch Verbände sind eingeladen, sich mit musikalischen Beiträgen, Friedensgebeten, Konzerten oder besonderen (Gottesdienst)formaten an dieser Aktion zu beteiligen.

Gerade **in einer Zeit**, in der gesellschaftliche Spannungen, Ausgrenzung und Unsicherheit vielerorts spürbar werden, möchten wir mit **Musik und Text** ein Zeichen der **Ermutigung und Verbundenheit** setzen.

Für den Frieden

Die Aktion lebt von der Vielfalt der Beteiligten und Offenheit der Formate.

Ob großes Konzert, musikalische Vesper, **Evensong,** Friedensgebet, open air Veranstaltung, oder als kleinere Initiative vor Ort in oder vor der Kirche:

Jede Form des Mitwirkens ist willkommen.

Unsere Pfarrei St. Willibrord hat sich in diesem Jahr für die **Form des Evensongs** entschieden.

Der Evensong ist ein **abendliches**, meist **gesungenes Stundengebet**, geprägt durch Psalmengesang, Lobgesänge und Chormusik.

Er kombiniert **Elemente der Vesper** (Abendgebet) und **Komplet** (Nachtgebet) und dient dazu, den Tag in Ruhe und Gemeinschaft ausklingen zu lassen.

Damit die Stimmen auch **klangvoll vereint** für Frieden und Demokratie **erklingen** können, laden wir **alle** Evensongbesucher ganz herzlich ein zum **Einüben der Lieder** mit Ute Kraum um **16:30 Uhr** ins Begegnungszentrum Herz Jesu.

Ab 17:30 Uhr besteht – wie immer am Herz Jesu-Freitag - die Möglichkeit **zur stillen Anbetung** vor dem Allerheiligsten.

Anstelle der Votivmesse rückt der Evensong, der mit dem **sakramentalen Segen** endet.

Eine **Anmeldung zum Einüben der Lieder** ist zwar nicht erforderlich, doch um genügend Liedhefte drucken zu können wäre es schön, wenn Sie sich bis zum **4. November** kurz im Pfarrbüro melden könnten.

Ute Kraum

Tiersegnung



Gottes Segen für unsere Tiere
Tiersegnung am 6. November um 16 Uhr

Ob Hund, Katze, Pferd oder Kaninchen: Tiere bereichern unser Leben, schenken Freude und sind vielen Menschen vertraute Begleiter. Sie sind unsere Mitgeschöpfe – von Gott geschaffen und unserer Fürsorge anvertraut.

Am **Freitag, 6. November 2026, um 16 Uhr** laden wir herzlich zur **Tiersegnung in der Pfarrkirche St. Willibrord und auf ihrem Vorplatz** ein. Gemeinsam danken wir Gott für die Tiere und bitten um seinen Segen für sie und alle Menschen, die Verantwortung für sie tragen.

An diesem Tag gedenkt die Kirche des **heiligen Leonhard von Noblat**. Der Überlieferung nach lebte er im 6. Jahrhundert als Einsiedler im heutigen Frankreich und setzte sich besonders für Gefangene und Menschen in Not ein. Die Ketten, mit denen er häufig dargestellt wird, erinnern an die Befreiung Gefangener. Später wurden sie auch als Viehketten verstanden. So entwickelte sich seine Verehrung als Schutzpatron der Nutztiere, besonders der Pferde. Tiersegnungen und Leonhardiritte gehören deshalb vielerorts zum Brauchtum seines Gedenktages.
Diese Tradition greifen wir auf: Gottes Segen erinnert uns daran, allem Lebendigen mit Achtung und Liebe zu begegnen.

Bringen Sie Ihre Tiere gerne mit! Hunde bitten wir an der Leine zu führen, kleinere Tiere in einer geeigneten Transportbox mitzubringen. Auch ohne tierische Begleitung sind Sie herzlich willkommen!

Pastor Heinz Josten

Buch- u. Geschenkausstellung

Buch- und Geschenk – Ausstellung am 22.11.2026





Manchmal wundert man sich, wie schnell ein Jahr vorbei ist – so geht es uns immer, wenn wir (Dreamteam der Bücherei) an die Buch- und Geschenkausstellung denken:
Natürlich ist es auch jedes Mal viel Arbeit. Aber es ist auch immer **eine nette Atmosphäre** im ganzen Pfarrheim.

Ganz **unterschiedliche Aussteller** bieten ihre selbstgemachten Dinge an und spenden davon unserer KÖB – genau wie die Buchhandlung Schauenburg mit ihrem vielfältigen Sortiment.

Für die Kinder sind immer kleine Basteleien vorbereitet, damit die Eltern oder Großeltern in Ruhe stöbern können oder bei Suppe, Pizzabroten, Kaffee, Kuchen, Glühwein … zu familienfreundlichen Preisen – ein Verzällchen halten.

Wir freuen uns auf Sie:
Sonntag, 22. November ab 10:00 Uhr
Pfarrheim St. Willibrord

Offenes Adventssingen



Wie auch in den
vergangenen Jahren
beteiligen wir uns wieder an der
Spendenaktion für Hilfsprojekte **gegen den Hunger** in der Welt.



Wir laden herzlich ein
zum Adventssingen am
1. Adventssonntag, 29.11.2026
um 15:00 Uhr,
diesmal wieder im
Begegnungszentrum Herz Jesu.

Auch die Tischharfengruppe und ein Ensemble der „Sonntagsfrauen“-Blockflötengruppe beteiligen sich wieder an unserer Spendenaktion.
Veronika Laufenberg liest Geschichten und Gedichte zur Vorweihnachtszeit.
Herzliche Einladung zum **Zuhören** und natürlich **Mitsingen!**

Leitartikel November

Ein Licht gegen das Vergessen



Liebe Schwestern und Brüder,

wenn die Tage kürzer werden und die letzten Blätter fallen, führt uns der November auf die Friedhöfe und zu den Erinnerungen unseres eigenen Lebens.

Ein Name auf einem Grabstein, ein altes Foto, eine vertraute Handschrift:
Manchmal genügt wenig, und ein Mensch ist uns wieder ganz nahe.

Der November gilt als Totenmonat. Doch mitten in seiner Stille leuchtet eine Hoffnung auf, die weiter reicht als unser Abschied.

Am Anfang steht **Allerheiligen am 1. November**. Das Fest hat seine Wurzeln im gemeinsamen Gedenken an die Märtyrer der frühen Kirche.

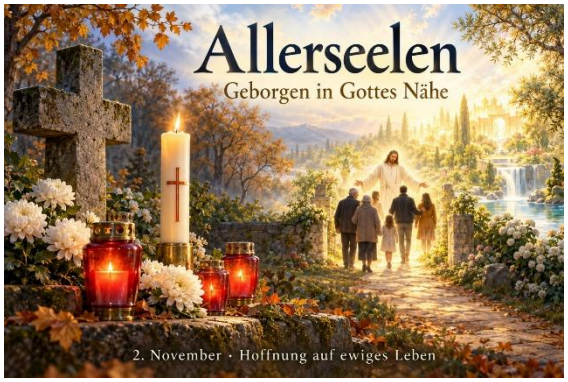


Leitartikel November

Ein wichtiger Schritt war die Weihe des römischen Pantheons durch Papst Bonifatius IV. im Jahr 609 oder 610 zu einer Kirche zu Ehren Marias und aller Märtyrer.

Papst Gregor IV. führte Allerheiligen 835 für die gesamte abendländische Kirche am 1. November ein. Wir feiern dabei auch die vielen unbekannten Heiligen: Menschen, deren Namen kein Festkalender nennt und deren Liebe dennoch Spuren hinterlassen hat.

Vielleicht gehören dazu Menschen, denen wir selbst viel verdanken. Die liturgische Farbe ist Weiß – die Farbe der Freude, des Lichtes und der Auferstehung.



Allerseelen am 2. November nimmt alle Verstorbenen in unser Gebet hinein. Den entscheidenden Anstoß gab Abt Odilo von Cluny im Jahr 998: Er ordnete für die ihm unterstehenden Klöster einen gemeinsamen Gedenktag für alle verstorbenen Gläubigen an.

Von dort verbreitete sich dieser Brauch in der Kirche. Wir vertrauen unsere Toten Gottes Barmherzigkeit an – mit allem, was ihr Leben ausgemacht hat, mit seiner Liebe und seinen Grenzen, mit Gelungenem und Unvollendetem.
Das traditionelle Schwarz der liturgischen Gewänder gibt unserer Trauer Ausdruck; auch Violett ist möglich.
Unser Schmerz darf vor Gott seinen Platz haben.

Leitartikel November



In unserer Pfarrei bekommt dieses Gedenken eine besonders persönliche Gestalt.
Die Angehörigen der Menschen, die zwischen Allerseelen 2025 und Allerseelen 2026 verstorben sind, werden zu einem besonderen Gedenkgottesdienst in unsere Kirche **St. Thekla** eingeladen.
Für jede Verstorbene und jeden Verstorbenen wird eine Kerze entzündet.
Ihr Licht wird von der Osterkerze genommen: ein Zeichen unserer Hoffnung auf den auferstandenen Christus. Während wir die Namen verlesen, läutet die Totenglocke von St. Thekla, die Barbaraglocke.

Jeder Name steht für eine unverwechselbare Lebensgeschichte.
Für jemanden, der am Familientisch fehlt.
Für eine Stimme, die verstummt ist.
Für gemeinsame Jahre und für vieles, was man einander vielleicht noch gerne gesagt hätte.

Die Kerzen und der Klang der Glocke bringen zum Ausdruck:
Ihr seid uns gegenwärtig. Wir tragen euch im Herzen und vertrauen euch Gott an.

Auch über die Kirche hinaus ist der November ein Monat des Erinnerns.
Am **Volkstrauertag, dem 15. November**, gedenken wir der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.
Am **22. November** feiern unsere evangelischen Mitchristen den Totensonntag, auch Ewigkeitssonntag genannt.
Trauer braucht Zeit, Worte und Menschen, die sie mittragen.

Besonders dicht begegnet uns deutsche Geschichte am **9. November**.
1918 wurde an diesem Tag die Abdankung Kaiser Wilhelms II. verkündet und die erste

Leitartikel November

deutsche Republik ausgerufen.
Die förmliche Abdankungsurkunde folgte erst am 28. November.
In der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 brannten Synagogen; jüdische Menschen wurden gedemütigt, misshandelt und ermordet. 1989 fiel am 9. November die Berliner Mauer. Demokratischer Aufbruch, menschenverachtende Gewalt und die Freude über gewonnene Freiheit gehören zur Erinnerung dieses Tages.

Zeitdokumente bewahren diese Erfahrungen: Briefe, Fotografien, Tagebücher, Zeitungsberichte und die Erzählungen von Zeitzeugen.
Sie lassen uns hinter Jahreszahlen Menschen erkennen.

Gerade angesichts des Krieges in der Ukraine wird schmerzlich deutlich, wie gegenwärtig die Fragen nach Frieden, Freiheit und Menschenwürde bleiben. Gedenken verpflichtet uns, aufmerksam zu sein: wenn Menschen ausgegrenzt werden, wenn Hass Zustimmung findet oder Gewalt verharmlost wird.

Am selben 9. November feiert die Kirche den Weihetag der Lateranbasilika, der Bischofskirche des Papstes in Rom.
Ihr Ehrentitel lautet „Mutter und Haupt aller Kirchen der Stadt und des Erdkreises“ – *omnium urbis et orbis ecclesiarum mater et caput*.
Dieses Fest erinnert uns daran, dass wir als Gemeinde Teil einer weltweiten Gemeinschaft sind. Über Grenzen hinweg sind wir miteinander verbunden und füreinander verantwortlich.

Am **22. November**, dem letzten Sonntag des Kirchenjahres, feiern wir schließlich **Christkönig**.
Wir richten unseren Blick auf Christus, dessen Königtum sich in Hingabe und Liebe zeigt.
Ihm vertrauen wir unsere Welt an, unsere Verstorbenen und unser eigenes Leben.

Leitartikel November

So lädt uns der stille November ein, innezuhalten:
dankbar zu erinnern, Trauer zuzulassen, aus der Geschichte zu lernen und füreinander da zu sein.
Vielleicht können wir einem einsamen Menschen Zeit schenken oder jemanden anrufen, dessen Verlust schon länger zurückliegt.
Denn auch dann, wenn der Alltag längst weitergegangen ist, tut Anteilnahme gut.



Wenn in St. Thekla die Barbaraglocke läutet und Kerze um Kerze aufleuchtet, wird unsere Hoffnung sichtbar: Unsere Verstorbenen bleiben in Gottes Liebe geborgen. Und diese Liebe trägt auch uns.

Ihr

Pastor Heinz Jansen

Wer war der heilige Willibrord?



Am 7. November feiert die Kirche den Gedenktag des heiligen Willibrord – des Patrons unserer Pfarrkirche in Merkstein. Doch wer war dieser Mann, dessen Name seit Jahrhunderten mit unserer Gemeinde verbunden ist?

Willibrord wurde um das Jahr 658 in England geboren. Schon als Kind kam er zur Erziehung in ein Kloster.
Später lebte er in Irland, wo er zum Priester geweiht wurde.
Im Jahr 690 brach er mit elf Gefährten zum europäischen Festland auf. Sein Ziel war es, den Menschen im Gebiet der heutigen Niederlande und darüber hinaus die Botschaft Jesu Christi zu verkünden.

Unsere Kirchenpatrone

Diese Aufgabe war alles andere als ungefährlich.
Willibrord begegnete fremden Sprachen, unbekannten Bräuchen und auch erheblichem Widerstand.
Dennoch ließ er sich nicht entmutigen.
Er suchte den Kontakt zu den Menschen, gründete Kirchen und Klöster und schuf Orte, an denen der christliche Glaube wachsen konnte.

Im Jahr 695 wurde Willibrord in Rom von Papst Sergius I. zum Bischof geweiht.
Sein Bischofssitz wurde Utrecht.
Eine besondere Bedeutung erhielt das von ihm gegründete Kloster Echternach, das zum Mittelpunkt seines Wirkens wurde.
Dort starb Willibrord am 7. November 739.
Sein Grab befindet sich bis heute in der Echternacher Basilika.

Viele kennen Echternach durch die jährliche Springprozession.
Betende und Pilger ziehen dabei in rhythmischen Schritten durch die Straßen zur Basilika.
Diese außergewöhnliche Prozession ist Ausdruck eines Glaubens, der nicht stehen bleibt, sondern sich gemeinsam auf den Weg macht.

Willibrord wird häufig mit einem Bischofsstab, einem Kirchenmodell oder einem Fass dargestellt.
Das Fass erinnert an Legenden, in denen er Quellen erschlossen und Menschen mit Wasser versorgt haben soll.
Es verweist zugleich auf die Taufe:
Willibrord wollte den Menschen nicht nur Wasser für den Leib, sondern das lebendige Wasser des Glaubens bringen.

Unsere Kirchenpatrone gehören zusammen

Wenn wir das Patronatsfest des heiligen Willibrord feiern, wollen wir die weiteren Patrone und das Herz-Jesu-Patrozinium unserer Pfarrei nicht vergessen.
Sie gehören untrennbar zu unserer gemeinsamen Kirchen- und Pfarrgeschichte:

Unsere Kirchenpatrone

- die heilige Thekla, die mit Mut und Standhaftigkeit an Christus festhielt,
- der heilige Benno, Bischof und Glaubenszeuge,
- das Heiligste Herz Jesu als Zeichen der grenzenlosen und barmherzigen Liebe Christi,
- und der heilige Johannes der Täufer, der die Menschen zur Umkehr rief und auf Jesus Christus hinwies.

Auch wenn die Kirche St. Johannes Baptist nicht mehr besteht, bleibt der heilige Johannes der Täufer ein Teil unserer Pfarrgeschichte.
Mit seinem Namen verbinden sich die Erinnerungen vieler Menschen:
an Taufen, Erstkommunionen, Hochzeiten und Beerdigungen, an festliche Gottesdienste, vertraute Begegnungen und an ein lebendiges Gemeindeleben.
Ein Kirchengebäude kann geschlossen und schließlich abgebrochen werden – doch seine Geschichte, sein Patron und das, was Menschen dort im Glauben erfahren haben, gehen nicht verloren.

Jeder unserer Patrone setzt einen eigenen Akzent.
Willibrord steht für Aufbruch und Verkündigung, Thekla für Glaubensmut, Benno für verantwortungsvolle Leitung und Treue, Johannes der Täufer für Umkehr und den Hinweis auf Christus.
Das Herz Jesu erinnert uns daran, dass über allem die Liebe Gottes steht.

Gemeinsam erzählen sie etwas von der Vielfalt unserer Pfarrei.
Die verschiedenen Kirchen und ehemaligen Gemeinden besitzen ihre eigenen Traditionen und Erinnerungen.
Durch die Zusammenführung wurden diese nicht bedeutungslos.
Sie sind vielmehr zu Teilen einer größeren gemeinsamen Geschichte geworden.

Unsere Kirchenpatrone

Für unsere Pfarrgemeinde ist der heilige Willibrord deshalb mehr als eine Gestalt aus längst vergangener Zeit.
Sein Leben stellt auch uns Fragen:
Sind wir bereit, über vertraute Grenzen hinauszugehen?
Können Menschen durch uns etwas von Gottes Güte erfahren?
Und bringen wir den Mut auf, den Glauben nicht nur zu bewahren, sondern ihn verständlich und glaubwürdig weiterzugeben?

Willibrord war ein Mensch des Aufbruchs.
Er wusste nicht, was ihn unterwegs erwartete.
Aber er vertraute darauf, dass Christus mit ihm ging.
Diese Zuversicht brauchen auch wir in einer Zeit, in der sich Kirche und Gesellschaft stark verändern.

Das Patronatsfest erinnert uns daran:
Unsere Kirche trägt nicht nur den Namen des heiligen Willibrord. Sie steht auch unter seinem Auftrag.
Zugleich bewahren wir dankbar die Namen und das geistliche Erbe aller Kirchen unserer Pfarrei.

Heiliger Willibrord, heilige Thekla, heiliger Benno und heiliger Johannes der Täufer, begleitet unsere Gemeinde mit eurer Fürsprache.
Heiligstes Herz Jesu, schenke uns deine Liebe. Stärkt uns im Glauben und helft uns, die frohe Botschaft durch unser Leben weiterzutragen.

Pastor Heinz Jansen

Heilige und Festtage im November



Menschen, die Licht in unsere Welt bringen

Heilige haben zu unterschiedlichen Zeiten gelebt. Sie waren Bischöfe und Bauernkinder, Gelehrte und Menschen mit wenig Schulbildung. Gemeinsam ist ihnen, dass ihr Glaube im Leben sichtbar wurde. Ihre Geschichten laden uns ein, selbst nach Wegen zu suchen, wie Gottes Liebe heute durch uns wirken kann.

1. November – Allerheiligen: Die große Gemeinschaft der Heiligen

Heute feiern wir alle Menschen, die bei Gott vollendet sind: die bekannten Heiligen ebenso wie jene, deren Namen kein Kalender nennt. Vielleicht denken wir dabei auch an Menschen, die uns den Glauben vorgelebt haben – durch ihre Geduld, ihre Hilfsbereitschaft oder ihr stilles Gottvertrauen. Allerheiligen ermutigt uns: Ein heiliges Leben beginnt mitten im Alltag. Die liturgische Farbe Weiß steht für Freude und Auferstehung.

Heilige und Festtage im November

2. November – Allerseelen: Unsere Verstorbenen bleiben uns verbunden

An Allerseelen beten wir für alle Verstorbenen und vertrauen sie Gottes Barmherzigkeit an. Der Gedenktag geht auf Abt Odilo von Cluny zurück, der ihn 998 für seine Klöster einführte. Bis heute verbinden sich damit Gräberbesuche, Kerzenlicht und das gemeinsame Gebet. Für uns bedeutet dieser Tag: Trauer darf ihren Platz haben, und die Hoffnung auf Auferstehung darf mit ihr wachsen.

3. November – Heiliger Hubertus: Verantwortung für die Schöpfung
Lebenszeit: etwa 655 bis 727

Hubertus war Bischof von Maastricht und später von Lüttich. Die bekannte Legende erzählt, dass ihm bei der Jagd ein Hirsch mit einem Kreuz zwischen dem Geweih begegnete und ihn zur Umkehr bewegte. Als Patron der Jäger, Förster und vieler Schützen-bruderschaften erinnert er uns daran, der Schöpfung mit Ehrfurcht zu begegnen. Wer Verantwortung für Natur und Tiere übernimmt, braucht Sachkenntnis, Maß und Respekt vor dem Leben.

4. November – Heiliger Karl Borromäus: Glauben braucht Bildung
Lebenszeit: 1538 bis 1584

Als Erzbischof von Mailand setzte Karl Borromäus sich für die Erneuerung der Kirche, eine gründliche Ausbildung der Priester und die Unterweisung im Glauben ein. Während einer Pestepidemie sorgte er für Kranke und Bedürftige. Sein Beispiel verbindet Bildung mit tätiger Nächstenliebe.

An seinem Gedenktag denken wir besonders an unsere **Bücherei St. Willibrord**. Bücher öffnen Horizonte, regen zum Nachdenken an und bringen Menschen miteinander ins Gespräch. Herzlichen Dank allen, die diesen Ort der Begegnung durch ihren Einsatz lebendig halten!

Heilige und Festtage im November

6. November – Heiliger Leonhard: Gottes Segen für unsere Tiere
Lebenszeit: der Überlieferung nach im 6. Jahrhundert, etwa 500 bis 559

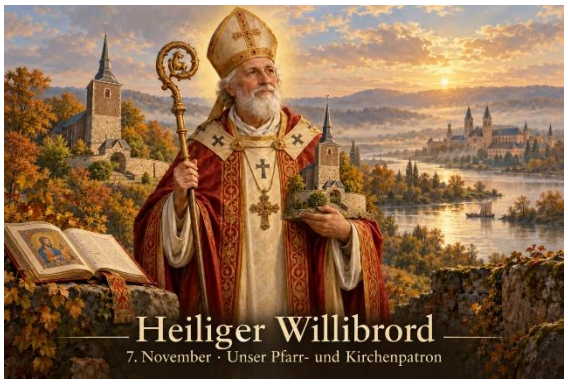
Leonhard von Noblat wird als Einsiedler und Helfer der Gefangenen verehrt.
Sein Leben ist vor allem durch spätere Legenden überliefert.
Die Ketten, mit denen er dargestellt wird, erinnern ursprünglich an Gefangene; später verband man sie auch mit dem Schutz des Viehs.
So wurde Leonhard besonders zum Patron der Nutztiere und Pferde.

Tiere sind unsere Mitgeschöpfe.
Sie schenken uns Freude, begleiten uns und sind auf unsere Fürsorge angewiesen.

Am Leonhardstag dürfen Sie Ihre Tiere gerne zur Segnung in die Kirche oder vor die Kirche mitbringen.

Gemeinsam danken wir Gott für seine Schöpfung und bitten um seinen Segen für die Tiere und die Menschen, die für sie sorgen.

7. November – Heiliger Willibrord
Unser Pfarr- und Kirchenpatron
Lebenszeit: etwa 658 bis 739



Dieser Tag ist für unsere ganze Pfarrei ein besonderer Festtag!

Willibrord stammte aus dem heutigen England, wurde in einem Kloster erzogen und lebte später in Irland.

Heilige und Festtage im November

Mit Gefährten zog er auf das europäische Festland, um den christlichen Glauben zu verkünden. Er wirkte vor allem unter den Friesen und im Gebiet der heutigen Niederlande, Belgiens und Luxemburgs. 695 wurde er in Rom zum Bischof geweiht. Seine Klostergründung Echternach entwickelte sich zu einem bedeutenden geistlichen Mittelpunkt; dort starb er am 7. November 739.

Willibrord machte sich auf den Weg. Er begegnete Menschen, gründete Gemeinschaften und vertraute darauf, dass das Evangelium Leben verändern kann. Darin liegt sein Auftrag auch für uns: den Glauben miteinander leben, ihn verständlich weitergeben und auf Menschen zugehen.

Unser gemeinsames Patrozinium verbindet alle Gemeinden und Kirchorte der Pfarrei St. Willibrord. Wir bringen unterschiedliche Erfahrungen und Traditionen mit. Unter dem Namen unseres Pfarrpatrons gehören wir zusammen und tragen gemeinsam Verantwortung für die Zukunft unserer Pfarrei.

Bitten wir den heiligen Willibrord um Mut zum Aufbruch, Freude am Glauben und ein offenes Herz füreinander.

Heiliger Willibrord, begleite unsere Pfarrei und bitte für uns!



9. November – Weihetag der Lateranbasilika: Verbunden mit der Weltkirche

Die Lateranbasilika ist die Bischofskirche des Papstes als Bischof von Rom. Sie wurde im 4. Jahrhundert geweiht und trägt den Ehrentitel „Mutter und Haupt aller Kirchen der Stadt und des Erdkreises“. Ihr Weihetag erinnert uns daran, dass unsere Gemeinde Teil der weltweiten Kirche ist. Glauben verbindet uns über Sprachen, Länder und Kulturen hinweg.

Heilige und Festtage im November

10. November – Heiliger Leo der Große: Klarheit und Friedensmut
Lebenszeit: etwa 400 bis 461; Papst von 440 bis 461

Leo der Große prägte die Lehre der Kirche über Jesus Christus als wahren Gott und wahren Menschen.
In einer Zeit politischer Bedrohungen übernahm er zugleich Verantwortung für die Menschen in Rom und suchte das Gespräch mit ihren Gegnern.
Er ermutigt uns, im Glauben klar zu bleiben und auch in schwierigen Situationen Wege der Verständigung zu suchen.

11. November – Heiliger Martin: Teilen bringt Licht
Lebenszeit: etwa 316/317 bis 397

Martin war zunächst Soldat, später Mönch und schließlich Bischof von Tours.
Die Überlieferung von der Mantelteilung macht bis heute anschaulich, was christliche Nächstenliebe bedeutet:
die Not eines Menschen sehen und helfen.
Bei unseren Martinszügen tragen Kinder dieses Licht durch die Straßen.
Laternen, Lieder, Martinsfeuer und Weckmänner halten eine kostbare Tradition lebendig.
Ihren tiefsten Sinn gewinnt sie dort, wo wir Zeit, Aufmerksamkeit und Besitz miteinander teilen.

Und im Rheinland heißt es am selben Tag:

„Am Elften im Elften – da jeht et widder loss!“

Die Karnevalssession beginnt.

Zwischen Laternenlied und Karnevalsruf ist Platz für Lebensfreude und Gemeinschaft.
Martin erinnert uns dabei daran, auch jene einzubeziehen, denen gerade wenig zum Feiern zumute ist.

Heilige und Festtage im November

15. November – Heiliger Albertus Magnus: Mit Verstand glauben
Lebenszeit: um 1200 bis 1280

Albert der Große war Dominikaner, Gelehrter, Lehrer des Thomas von Aquin und zeitweise Bischof von Regensburg.
Er beschäftigte sich mit Theologie und Philosophie ebenso wie mit der Natur.
Sein Leben zeigt, wie fruchtbar sorgfältiges Forschen und christlicher Glaube zusammenwirken können.
Für uns bleibt sein Beispiel eine Einladung, Fragen zuzulassen, Wissen zu prüfen und neugierig zu bleiben.

19. November – Heilige Elisabeth von Thüringen: Liebe wird praktisch
Lebenszeit: 1207 bis 1231

Elisabeth, ungarische Königstochter und Landgräfin von Thüringen, wandte sich Armen und Kranken zu.
Nach dem Tod ihres Mannes gründete sie in Marburg ein Hospital und pflegte dort selbst Bedürftige.
Die bekannte Rosenlegende erzählt auf ihre Weise von dieser freigebigen Liebe.
Elisabeth fragt uns heute:
Wem kann ich konkret helfen?
Ein Besuch, eine warme Mahlzeit oder Unterstützung bei einer schwierigen Aufgabe können viel bewirken.

22. November – Heilige Cäcilia: Musik, die den Glauben trägt
Lebenszeit: frühe christliche Zeit; genaue Lebensdaten sind nicht gesichert

Cäcilia wird als römische Märtyrerin verehrt.
Viele Einzelheiten ihres Lebens sind legendär.

Als Patronin der Kirchenmusik steht sie für das Vertrauen, dass Musik Menschen berühren und ihr Gebet tragen kann.
Ihr Tag ist ein guter Anlass, unseren Chören, Organistinnen und Organisten, Instrumentalisten und allen Singenden herzlich zu danken.

Heilige und Festtage im November

2026 feiern wir am 22. November das Christkönigsfest,
das liturgisch Vorrang hat.

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres schauen wir auf Christus, dessen Königtum sich in Liebe, Wahrheit und Hingabe zeigt.
Auch unsere Kirchenmusik hilft uns, dieses Vertrauen zum Ausdruck zu bringen.

23. November – Heiliger Klemens I.: Zusammenhalt bewahren
Lebenszeit: 1. Jahrhundert; gestorben um 100

Klemens gehört zu den frühen Bischöfen von Rom.
Der nach ihm benannte Brief an die Gemeinde in Korinth mahnt angesichts innerer Konflikte zu Frieden und Eintracht.
Die Überlieferung verehrt ihn als Märtyrer und verbindet ihn mit dem Zeichen des Ankers.
Sein Impuls für uns:
Unterschiede müssen eine Gemeinschaft nicht zerreißen.
Zuhören, Geduld und die Bereitschaft zur Versöhnung halten sie zusammen.

25. November – Heilige Katharina von Alexandrien: Mut zur eigenen Überzeugung
Der Überlieferung nach im späten 3. und frühen 4. Jahrhundert

Katharinas Lebensgeschichte ist historisch kaum gesichert.
Die Legende schildert eine gebildete junge Christin, die ihren Glauben selbstbewusst vertritt und sich auch von mächtigen Gegnern nicht einschüchtern lässt.
Buch, Rad und Schwert sind ihre bekannten Zeichen.
Sie ermutigt uns, den Glauben mit Verstand zu durchdenken und für unsere Überzeugungen einzustehen – mit guten Argumenten und Respekt vor anderen.

Heilige und Festtage im November

30. November – Heiliger Andreas: Komm und sieh!
Lebenszeit: 1. Jahrhundert; genaue Lebensdaten sind nicht bekannt

Der Fischer Andreas war der Bruder des Simon Petrus und einer der ersten Jünger Jesu.

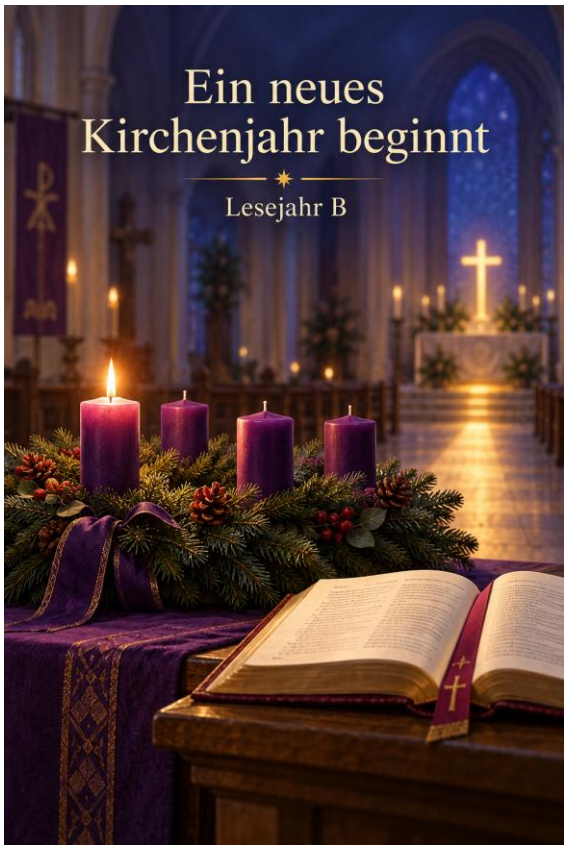
Im Johannesevangelium führt er seinen Bruder zu Jesus.

Die spätere Überlieferung erzählt von seiner Verkündigung und seinem Martyrium in Patras;
sein Zeichen ist das schräg gestellte Andreaskreuz.
Er zeigt uns einen einfachen Weg, Glauben weiterzugeben:
Menschen einladen, eigene Erfahrungen teilen und miteinander auf Christus schauen.
Mit seinem Fest gehen wir bereits durch die ersten Tage des Advents.

Ihr



Ein neues Kirchenjahr beginnt



**Ein neues Kirchenjahr beginnt –
das Lesejahr B**

Mit dem ersten Adventssonntag am 29. November beginnt ein neues Kirchenjahr. Während unser Kalenderjahr erst an Silvester endet, beginnt das Kirchenjahr bereits mit der Vorbereitung auf Weihnachten. Die Kirche richtet ihren Blick auf Christus, der in unsere Welt kommt.

Zugleich wechseln wir vom Lesejahr A zum Lesejahr B. Damit ändert sich die Auswahl der biblischen Lesungen, die wir an den Sonn- und Feiertagen im Gottesdienst hören. Die katholische Leseordnung kennt drei Lesejahre:

- Im Lesejahr A steht besonders das Matthäusevangelium im Mittelpunkt.
- Im Lesejahr B begleitet uns vor allem das Markusevangelium.
- Im Lesejahr C hören wir überwiegend aus dem Lukasevangelium.

Ein neues Kirchenjahr beginnt

An hohen Festtagen und in besonderen Zeiten des Kirchenjahres werden außerdem Texte aus dem Johannesevangelium gelesen.

Das Markusevangelium ist das kürzeste der vier Evangelien. Es erzählt knapp, lebendig und unmittelbar. Jesus ist ständig unterwegs. Er begegnet Menschen, heilt Kranke, richtet Niedergeschlagene auf und verkündet: Gottes Reich ist nahe.

Markus hält sich nicht lange mit Einleitungen auf. Schon die ersten Worte führen mitten hinein:

„Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn.“
(Markus 1,1)

Immer wieder stellt sich beim Lesen die Frage: Wer ist dieser Jesus? Die Menschen staunen über ihn, die Jünger folgen ihm – und verstehen ihn doch oft nicht. Erst unter dem Kreuz spricht ausgerechnet ein römischer Hauptmann das entscheidende Bekenntnis aus: „Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.“

Das Lesejahr B lädt uns deshalb ein, Jesus neu kennenzulernen und mit ihm auf den Weg zu gehen. Dabei dürfen wir uns auch in den Jüngern wiederfinden: in ihrem Vertrauen, ihren Fragen und Zweifeln, aber ebenso in ihrem Unverständnis und Versagen. Jesus gibt sie trotzdem nicht auf.

Ein neues Lesejahr bedeutet also nicht einfach, dass im Gottesdienst andere Texte vorgelesen werden. Es schenkt uns einen neuen Blick auf Christus. Das Markusevangelium fragt jede und jeden von uns ganz persönlich:

Wer ist Jesus für mich – und bin ich bereit, mit ihm zu gehen?

Pastor Heinz Jansen

Vorschau

Morgengebet im Advent



Bild: Peter Weidemann, in: pfarrbriefservice.de

WARTE MAL!
nimm dir Zeit und setze dich hin
spüre dem nach, was dich trägt und hält
ich bin schon da und ich komme noch
es ist Advent
(aus: Warte mal! Biblische Adventsimpulse, Bistum Freiburg)

In diesem Sinne laden wir zum **Morgengebet im Advent** ein, um für eine halbe Stunde den Alltag zu unterbrechen.

Wir treffen uns vom
28. November - 19. Dezember
an jedem Samstag
um **8:30 Uhr** in der Kirche **Herz Jesu.**

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Frühstück.

Nachfragen?
Ruth Ikier: Tel. 0157 551 384 22
Mail: ikier@willibrord-merkstein.de

Das erwartet uns im Dezember

Sonntag, 6. Dezember
10:00 Uhr
Barbaragottesdienst
mit anschl. Mettenschicht
im Fördermaschinenhaus
Grube Adolf Park

Sonntag, 13. Dezember
18:30 Uhr
Warten auf's Bethlehemlicht
mit Musikkirche
in der Kirche Herz Jesu

Weihnachten
Der Kirchenchor Herz Jesu singt am
2. Weihnachtstag
eine neue Weihnachtsmesse

Unser Flyer
mit den
Weihnachtsgottesdiensten
wird
rechtzeitig ausgelegt

Sonstiges

präventi n im bistum aachen

… und in der Pfarrei **St.Willibrord**

„Der Prinz hat Dornröschen geküsst, während es schlief???
Das war nicht einvernehmlich!
Das war sexuell Übergriffig!!!“

… wenn das die ersten Gedanken beim Hören der Märchenstelle sind,
dann zeigt **Prävention** Wirkung.

… darum wird ein wichtiger Baustein der Präventionsarbeit, das **Institutionelle Schutzkonzept / ISK**, momentan im Zusammenwirken von *Kirchenvorstand* (verantwortlich) und *Präventionsfachkraft* – unterstützt durch die *Pädagogische Leitung der KiTas* - überarbeitet.

Zur Überarbeitung gehören:

- Erneuerung der Risiko- und Potentialanalyse
- Einarbeitung von Rückmeldungen und Verbesserungsvorschlägen
- Überprüfung von Maßnahmen aus dem alten ISK von 2019
- Hinzufügen zahlreicher Neuerungen aus der Präventionsordnung von 2022

ISK und **Verhaltenskodex** (ein weiterer Baustein der Prävention) stehen zum Download auf unserer Homepage bereit.

Prävention *lebt und wirkt!*

Fragen beantwortet gerne **Schulungsreferent und Präventionsfachkraft Mario Hellebrandt**.

E-Mail: *mario.hellebrandt@t-online.de*
oder ☎ 9249 733.

Sonstiges







Foto: André Kochs

Ein Stern

In der Adventszeit schmückt ein großer Stern an der Westseite die Kirche St. Thekla. Dieser Stern wurde vor vielen Jahren von Bergleuten und anderen ehrenamtlichen Männern der Gemeinde St. Thekla aus schweren Holzbalken zusammengeschraubt und jedes Jahr vor dem ersten Advent an der Kirchenmauer befestigt. Herman Sauren hatte damals die Beleuchtung am Stern installiert.

Die nachfolgende Generation von ehrenamtlichen Menschen ist natürlich nicht mehr durch die schwere Arbeit unter Tage abgehärtet und schafft nur mit Mühe die anstrengende Arbeit des Aufhängens.

So hatte der Trupp von Männern und Frauen, der in St. Thekla die Weihnachtsbäume aufstellt, die Krippe und die Adventmotive aufbaut und eben auch den Stern aufhängt, die Idee, einen leichteren Stern anzufertigen.

An dieser Stelle kommt nun die Firma Fensterbau Kochs, namentlich André Kochs, ins Spiel. Ohne große Verzögerung und nach Absprache mit Manfred Petzak, der eine maßstabgerechte Zeichnung des alten Sterns angefertigt hatte, ging es bei Kochs fleißig ans Werk.

André Kochs zog dann auch noch die Firma Fürpeil GmbH in Gestalt von Oliver Fürpeil mit ins Boot, denn ohne Beleuchtung macht der Stern kaum Sinn.

So ist der Gemeindeausschuss St. Thekla überaus dankbar, dass André Kochs und Oliver Fürpeil, die beide ehrenamtlich im Kirchenvorstand St. Willibrord mitarbeiten, diesem Thekla-Wahrzeichen zu neuem Glanz und Leben verholfen haben.

Text: Klaus Aldenhoven

Sonstiges

Jubilarehrung beim Kirchenchor St. Willibrord

Der Kirchenchor St. Willibrord wird den Sonntagsgottesdienst zum 1. Advent, am 29.11. um 11:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Willibrord, festlich gestalten.

Dabei unterstützen ihn Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Josef, Straß.

Der Chor hält an diesem Tag sein diesjähriges Cäcilienfest.

Bei der anschließenden Agape im Pfarrheim St. Willibrord findet die diesjährige Jubilarehrung statt.

Eine Sängerin und ein Sänger können für 50 Jahre ehrenamtlichen Einsatz für die Kirchenmusik gewürdigt werden.

Dazu sind Freunde und Ehemalige des Kirchenchores herzlich eingeladen.

Für den Kirchenchor St. Willibrord

Monika Sturm



Das Foto zeigt die Jubilare aus dem Jahr 2025, in dem der Kirchenchor St. Willibrord insgesamt 275 Jahre Einsatz für die Kirchenmusik ehren konnte.

Sonstiges



Der 9. November: Erinnerung als christliche Verantwortung

Es gibt Tage, an denen sich die Geschichte unseres Landes verdichtet.
Der 9. November ist ein solcher Tag.
Er erinnert an die Ausrufung der Republik 1918 und an den Fall der Berliner Mauer 1989 – an Aufbruch, Freiheit und neue Hoffnung.

Zugleich führt er uns in eine der dunkelsten Stunden deutscher Geschichte: die Novemberpogrome von 1938.

Synagogen brannten, jüdische Geschäfte und Wohnungen wurden verwüstet. Menschen wurden gedemütigt, misshandelt, verschleppt und ermordet. Nachbarn wurden zu Tätern oder sahen weg.

Auch in den Kirchen fehlte vielfach der mutige, öffentliche Widerspruch. Diese Schuld gehört zu unserer Erinnerung.

Für uns Christen ist dieses Gedenken eine Verpflichtung.
Jeder Mensch ist Gottes Ebenbild.
Seine Würde hängt weder von Herkunft und Religion noch von Leistung oder gesellschaftlichem Ansehen ab.
Jesus selbst war Jude.

Sonstiges

Wer jüdische Menschen verachtet oder bedroht, stellt sich auch gegen die Wurzeln unseres christlichen Glaubens.

Erinnern bedeutet deshalb mehr, als auf Vergangenes zurückzublicken.
Es bedeutet, heute aufmerksam zu sein: wenn antisemitische Bemerkungen als Witz verharmlost werden, wenn im Internet Hass verbreitet wird oder Menschen pauschal zu Sündenböcken gemacht werden.
Dann braucht es Menschen, die widersprechen, sich an die Seite der Betroffenen stellen und Hilfe holen.
Auch bei uns in Herzogenrath, in unseren Gemeinden, Schulen und Nachbarschaften.

Der 9. November erinnert zugleich daran, dass Veränderung möglich ist.
Die Bilder vom Mauerfall 1989 erzählen von friedlichem Mut und der Sehnsucht nach Freiheit.
Freiheit und Demokratie brauchen Menschen, die sie mit Leben füllen und Verantwortung füreinander übernehmen.

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."

Dieses Gebot wird konkret, wo wir hinsehen, zuhören und füreinander einstehen.

Bitten wir Gott um ein waches Gedächtnis, ein mitfühlendes Herz und den Mut, zur rechten Zeit das nötige Wort zu sagen.

Pastor Heinz Jansen

Sonstiges



Ein großes Dankeschön – unsere Johannesglocke soll wieder läuten!

Bereits **7.055 Euro** wurden für die Aufnahme der St. Johannesglocke als fünfte Glocke in das Geläut von St. Willibrord gespendet (Stand: 22. Oktober 2026). Das ist ein beachtliches Ergebnis! Allen, die dazu beigetragen haben, sagen wir von Herzen Danke.

Es bleibt also noch etwas zu tun! Deshalb bitten wir weiterhin um Ihre Unterstützung. Jede Spende bringt uns dem Ziel näher. Wir hoffen sehr, dass die Glocke noch vor Weihnachten ihren neuen Platz finden kann und ihre vertraute Stimme wieder erklingt.

Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich eine **Spendenquittung**. Bitte geben Sie dafür Ihren Namen und Ihre vollständige Anschrift an.

Spendenkontonummer:
Pfarrei und Kirchengemeinde St. Willibrord
(es muss exakt diese Schreibweise sein):
DE56 3905 0000 0004 8000 09

Ein großes Danke für Ihre Verbundenheit, Ihre Großzügigkeit und jede weitere Unterstützung!

Pastor Heinz Jansen

Sonstiges



**Ich bedanke mich aus ganzem Herzen
für die zahlreichen
Glückwünsche, Blumen und Gutscheine
anlässlich meines 25-jährigen
Chorleiter-Jubiläums.**

**Mein Dank geht auch nocheinmal
an den
Gemeindeausschuss St. Benno
und den
Kirchenchor St. Willibrord.**

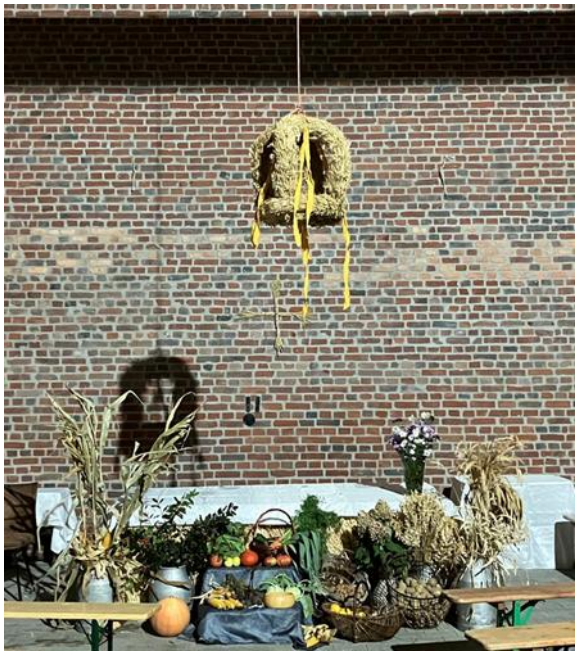
**Im Namen meines Kirchenchores Herz Jesu danke ich herzlich
für Ihren Konzertbesuch
und die
großzügigen Spenden.
Es motiviert mich und uns zu neuen Projekten.**

**An dieser Stelle
lade ich herzlich alle Pfarreimitglieder ein
zur Teilnahme am
Evensong für den Frieden in der Welt
(siehe Infoteil)
und an unserem
Offenen Adventssingen zu Gunsten des
WDR Weihnachtswunders
(ebenso im Infoteil ersichtlich)**

Ute Kraum

Rückblick

Erntekreuz, Erntekrone, Erntegaben…



Ausgesprochen schön geschmückt war die Scheune vom Bauernhof der Familie Walmanns in Hofstadt zum Erntedankgottesdienst 2026…..



Und viele Besucherinnen und Besucher kamen und feierten mit. Für die Ernte – gerade nach diesem herausfordernden Sommer mit seiner extremen Trockenheit – wurde gedankt; die Gaben wurden gesegnet. In den Schrifttexten ging es um das Geschenk der Schöpfung.

Rückblick



In seiner Predigt betonte Pastor Intrau die Verantwortung der Menschen für die Bewahrung der Schöpfung. „Der Klimawandel ist da – wir Menschen haben diese Erde zu unserem Nutzen bekommen … aber nicht, um sie hemmungslos auszubeuten!“ Erschreckend waren die Daten, die er aufzählte, viel Nachdenkliches enthielt seine Ansprache.

Musikalisch sehr schön umrahmt wurde der Gottesdienst vom Jagdhornbläserkorps des Hegerings Laurensberg der Kreisjägerschaft Aachen Stadt und Land. Die Bläser musizierten im Wechsel mit unserem Kirchenmusiker Norbert Schmitz … und gaben nach dem Gottesdienst auch noch ein Ständchen zum Besten.



Der Gemeindeausschuss St. Benno, der von unserer Gemeindereferentin Ruth Ikier moderiert wird, lud anschließend noch zum gemütlichen Zusammensein bei Zwiebelkuchen, Federweißen und einem kleinen Bauernmarkt ein. Eine ganze Weile wurde noch erzählt und miteinander gefeiert.
Es war ein schönes, aber auch nachdenkliches Fest!

Angelika Fiedler-Grohe



















Hier ist noch Platz für Ihr Inserat

